

Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern

Gliederung des Vortrages

- Historie der Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern
- Notsituationen von unschuld in Not geratener Bezieher von Strom und Gas
- Schritte für den Aufbau eines Nothilfefonds
- Erfolgsaussichten und Ergebnisse

Historie der Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern

Anfang Oktober 2007 wollten sich einige Bürger aus Kaiserslautern zwecks eines Meinungsaustausches über das Thema Preisgestaltung des örtlichen Gasanbieters treffen.

Absicht war die damalige doch sehr intransparente Preisgestaltung und das massive Ansteigen der Gaspreise mit Freunden und Bekannten in einem zu Verfügung gestellten Raum einer Kirchengemeinde zu diskutieren.

Aufgrund einer falsch interpretierten Meldung in der örtlichen lokalen Tageszeitung kam es gänzlich anders als geplant.

Historie der Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern

Die Meldung titelte das geplante Treffen als Gründungsveranstaltung einer Gaspreisinitiative.

Die erwarteten 6-10 Personen wurden durch eine Anzahl von etwa 60 -70 Personen bei weitem übertroffen.

Am Ende des Treffen beschlossen der harte kern eine Gaspreisinitiative in Form einer Bürgerinitiative zu gründen.

Historie der Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern

In einem anschließenden Treffen hat sich dieser Kern von 10 Personen auf die Ziele der Initiative geeinigt und mit der Arbeit begonnen.

Einer der ersten Schritte war das Einbinden der lokalen Presse

In einem weiteren wurde der Kontakt zur Geschäftsführung der Gasanstalt Kaiserslautern aufgenommen.

Das öffentliche Interesse wurde durch Informationsveranstaltungen und Presseartikel schnell und stark in Kaiserslautern geweckt.

Historie der Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern

Die Initiative hat es im Laufe der Jahre geschafft, sich eine sehr gute Fachkompetenz zu erarbeiten, was dazu führte in den Gesprächen mit den Vertretern der Gasanstalt immer auf Augenhöhe zu sein.

Ergebnis:

Heute finden regelmäßig Treffen zwischen der Initiative und dem lokalen Energieanbieter statt.

Es hat sich eine sehr gute und vertrauensvolle Gesprächs- und Informationskultur entwickelt.

Notsituationen von unschuldig in Not geratener Bezieher von Strom und Gas

Die Initiative hat sich auf Empfehlung von Oberbürgermeister Dr. Weichel und in Absprache mit Ihm der Aufgabe gestellt, die Notsituationen unschuldig in Not geratender Bezieher von Strom und Gas nicht länger im öffentlichen Bewusstsein unberücksichtigt zu lassen.

Notsituationen von unschuldig in Not geratener Bezieher von Strom und Gas

Nach analytischer Abklärung von Einzelsituationen wurde nach Lösungen gesucht.

Aufgrund von 2 lokalen Energieunternehmen (damal TWK für Strom und Gasanstalt für Gas) ergab sich eine Problematik, die als erstes gelöst zu werden galt.

Da beide Unternehmen verständlicher Weise keinen Austausch der Kundendaten zum Abgleich durchführen konnten, wurde eine neutrale Zwischeninstanz ins Leben gerufen.

Der Gründungsinitiator Gerard Denu hat sich bereit erklärt zwischen den Parteien:

Kunde + Energieanbieter

die Vermittlungsrolle einzunehmen.

Notsituationen von unschuldig in Not geratener Bezieher von Strom und Gas

Gegenüber den politischen Verantwortlichen in Stadt und Landkreis wurde / wird die Verantwortung angemahnt, Rahmenbedingungen in Wohnungen zu schaffen, die einem unnötigen Verschleiß von Energie Einhalt gebieten (Renovierungshilfen als Anforderung an Vermieter, Austausch von Geräten in Schlichtwohnungen usw.)

Aufgrund von Einzelfällen soll geprüft werden, wie und mit welchen Maßnahmen auch Vermieter unterstützt werden können.

Notsituationen von unschuldig in Not geratener Bezieher von Strom und Gas

Grundsätze für die Bildung des Nothilfefonds in Kaiserslautern:

- Bildung eines Energie – Nothilfefonds (durch die Energieanbieter der Stadt) als virtueller Fonds
- Anhand von Anträgen bei der Initiative, wird durch einen Ausschuss, die Bedürftigkeit geprüft.
- Dieser Ausschuss gibt das Beratungsergebnis als Empfehlung für die Gewährung einer finanziellen Unterstützung an den Energieversorger weiter.
- Es wird mit den Betroffenen ein individueller Tilgungsplan erarbeitet und vereinbart.

Notsituationen von unschuldig in Not geratener Bezieher von Strom und Gas

Beteiligte Institutionen in Kaiserslautern sind:

- Energieversorger
- ARGE (Arbeitsagentur Kaiserslautern)
- Caritas
- Evgl. Gemeindedienst
- Initiative 'Alt – Arm – Allein'
- Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern

Schirmherr ist Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern

Erfolgsaussichten und Ergebnisse

Wir können aus heutiger Sicht mit Stolz sagen, dass uns mit diesem Projekt in Kaiserslautern ein Stück sozialkompetente Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene gelungen ist.

Wir sind als Anlaufpunkt und Beratungsinstanz weit über unser eigentliches Ziel hinaus gewachsen.

Die Beratung bindet alle gesellschaftlich sozial relevanten Institutionen (Caritative, kirchliche, staatliche, ehrenamtliche usw.) mit ein.

Erfolgsaussichten und Ergebnisse

Ergebnis

Es lohnt sich!

Initiative für Faire Energiepreise in Kaiserslautern

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit